

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Bohmte



Örtlicher Arbeitskreis Hunteburg

13. August 2018, Knostmann



Michael Ripperda | Hilke Wiest
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -14 / -21



Richard Gertken
r.gertken@bfl-werlte.de
05951.95 10 -13



Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Aktueller Stand der Dorfentwicklung in der Dorfregion Bohmte

TOP 3: Sachstand ZILE-Antrag Ponymarkt

TOP 4: Weiteres Vorgehen, Empfehlung aus dem Arbeitskreis

TOP 5: Abschluss

TOP 1: Begrüßung

Tanja Strotmann und Hilke Wiest begrüßen die Teilnehmer*innen zur ersten Sitzung des Arbeitskreises Bohmte seit der Umsetzungsbegleitung.

Tanja Strotmann erläutert kurz die aktuellen Überlegungen aus dem Ortsteil Bohmte zum Bewegungsband. Derzeit ist aus der Ortschaft Bohmte kein Antrag für das Jahr 2018 geplant, da die Kosten vorerst neu berechnet bzw. die Pläne neu angepasst werden müssen.

TOP 2: Aktueller Stand der Dorfentwicklung in der Dorfregion Bohmte

Hilke Wiest von der pro-t-in GmbH zeigt kurz den aktuellen Stand in der Dorfentwicklung Bohmte auf. Die Umsetzungsbegleitung mit der die Bürogemeinschaft pro-t-in GmbH und das Büro für Landschaftsplanung Gertken aus Werlte beauftragt ist, läuft offiziell seit August 2017. Die Bürogemeinschaft ist mit der Unterstützung bei öffentlichen und privaten Projekten im Rahmen der Dorfentwicklung sowie der Organisation und Begleitung der Arbeitskreise beauftragt. Zum 15. September 2017 sind bereits 14 Anträge auf Förderung – mit einer Gesamtsumme von über 2,3 Millionen Euro – gestellt worden. Insgesamt sind so circa eine Million Euro an Fördermittel beantragt worden. Bei zwölf der 14 Anträge handelte es sich um private Antragssteller, also Verbände, Vereine und Privatpersonen. Zwei Anträge kamen von der Gemeinde Bohmte. Bei den beiden öffentlichen Anträgen handelte es sich um die Sanierung der Schützen- und Gemeinschaftshalle in Stirpe-Oelingen sowie um die Aufwertung der Marktfläche des Hunteburger Ponymarktes. Aus Datenschutzgründen stellt Hilke Wiest die beantragten privaten Maßnahmen nicht genauer dar.

Von den öffentlichen Maßnahmen hat die Gemeinschaftshalle einen VI (Vorzeitigen Investitionsbeginn) erhalten, der endgültige Zuwendungsbescheid soll in den nächsten Wochen zugestellt werden. Die Aufwertung der Marktfläche des Hunteburger Ponymarktes hat leider keine Förderung bekommen, eine erneute Antragsstellung ist aber möglich.

Hilke Wiest stellt des Weiteren in einem kurzen Exkurs die Fördermöglichkeiten für weitere Projekte vor. Zuwendungsfähig im Rahmen der Dorfentwicklung sind folgende Maßnahmen:

- Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse und der Aufenthaltsqualität von Straßen, Wegen und dörflichen Plätzen
- Revitalisierung (auch Innenausbau) ungenutzter und leerstehender, ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz
- Anpassung von land- und forstwirtschaftlichen Gebäuden an zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten



- Verbesserung von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
- Schaffung, Erhaltung und Ausbau dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen und von Mehrfunktionshäusern
- Abbruch von Bausubstanz
- Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken

Bei der Förderung handelt es sich um einen zweckgebundenen und nicht rückzahlbaren Zuschuss als Anteilsfinanzierung. Bei Kommunen muss die Förderung mindestens 10.000 €, bei übrigen Antragstellern 2.500 € betragen. Zuwendungsvoraussetzung ist bei manchen Projekten eine Bedarfsanalyse bzw. Markt- und Standortanalyse. Generell gilt, mit der Maßnahme darf noch nicht begonnen worden sein! Antragsstichtag ist jeweils der 15. September für Mittel im darauffolgenden Jahr.

TOP 3: Sachstand ZILE-Antrag Ponymarkt

Die Aufwertung des Ponymarktgeländes ist zum 15.09.2017 beantragt worden. Inhalte des Antrages waren neben dem Versorgungsgebäude auch Tiefbau- und Entwässerungsarbeiten, Asphaltierung sowie die Stromversorgung und Beleuchtung des Geländes. Die Kostenschätzung im September 2017 war wie folgt:

- Kostenschätzung (Stand 09.2017):
 - Gesamtbetrag (Brutto): 556.268,00 €
 - Beantragte Förderung: 350.449,00 €
 - Anteil Gemeinde: 205.819,00 €

Der Gemeinde Bohmte liegt mittlerweile ein Ablehnungsbescheid vor. Eine erneute Antragstellung ist möglich.

Im Folgenden erläutert Herr Buß vom ArL kurz das Vorgehen beim Ranking der Anträge. Nach Antragstellung wird jeder Antrag im Schnitt dreimal bewertet, sodass eine Vergleichbarkeit der Punkte/Bewertung aus allen Geschäftsstellen im Bezirk Weser-Ems gegeben ist. Die Mittelvergabe erfolgt dann an die am höchsten bepunkteten Projekte.

Problematisch war im Jahr 2018 insbesondere die geringe Mittelausstattung in Folge der Wahlen in Niedersachsen, den Bundestagswahlen, den langwierigen Koalitionsverhandlungen und dem dadurch sehr spät genehmigten Haushalt. Somit hatten die Ämter für regionale Landesentwicklung sehr viel weniger Mittel zur Verfügung, sodass im Verhältnis zu den vergangenen Jahren deutlich weniger Projekte positiv beschieden werden konnten.

Nachtrag: Mittelausstattung 2018

Im Bereich der Dorfentwicklung wurden im September 2017 insgesamt 136 Anträge mit einem Volumen von 26,63 Mio. € gestellt. Davon wurden 30 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 8 Mio. € bewilligt. Dies sind verglichen mit den Vorjahreswerten rund 7 Mio. € weniger. Im Bereich der Basisdienstleistungen sind zum 15.09.2017 insgesamt 74 Anträge mit einem Volumen von 20,7 Mio. € gestellt worden. Davon wurden 8 Anträge mit insgesamt 2,4 Mio. € bewilligt. Die geringe Anzahl an Bewilligungen liegt vor allem daran, dass in diesem Jahr sehr hochpreisige Projekte mit einem Durchschnittswert von 300.000 € bezuschusst wurden.



Für die kommende Förderperiode ist jedoch zu erwarten, dass die GAK-Mittel gesteigert werden. Die sogenannte „Landmilliarde“ soll in großen Teilen in die ZILE-Förderung fließen, dafür ist allerdings eine Grundgesetzänderung notwendig.

Herr Buß empfiehlt dem Arbeitskreis sich für eine erneute Antragsstellung auszusprechen. Hierzu sollte der vorliegende Antrag nochmal geprüft und entsprechend dem Bepunktungsschema nachgearbeitet werden.

Nachtrag: Überarbeitung des Antrages / fehlende Punkte im Antrag 2017

Der Antrag Ponymarkt hat beim letzten Mal 120 Punkte geniert, welches als ein sehr guter Wert zu bezeichnen ist. Bei einer Mittelausstattung wie im Vorjahr ist davon auszugehen, dass der Antrag bewilligt worden wäre.

Eine Überarbeitung des Antrages, um weitere Punkte zu generieren, wird eher schwierig, da einige Kriterien gar nicht bedient werden können (z.B. Beseitigung Leerstand, Innenentwicklung). Die einzigen Möglichkeiten wären in den Bereichen ÖPNV (wenn etwas Neues geschaffen wird) und Gleichstellung (mehr als Gleichberechtigung von Frauen und Männern).

Zu beachten ist außerdem, dass sich das Bewertungsschema geändert hat, wobei die drei zusätzlichen Kriterien im Falle des Ponymarktantrages nicht sonderlich hilfreich sind, bzw. schwer zu bedienen sind.

TOP 4: Weiteres Vorgehen, Empfehlung aus dem Arbeitskreis

Der Arbeitskreis Hunteburg spricht sich nach den Ausführungen von Herrn Buß einstimmig für eine erneute Antragsstellung aus. Hiermit unterstützt der Arbeitskreis das Bestreben des Ponymarkt e.V. den Antrag zu überarbeiten und zum 15. September 2018 erneut beim ArL einzureichen.

Hierfür soll zeitnah die Kostenkalkulation angepasst werden. Laut Herrn Buß müssen keine neuen Angebote eingeholt werden, es würde reichen eine Teuerungsrate zu berücksichtigen. Des Weiteren wird der Ponymarkt e.V. in Zusammenarbeit mit Hilke Wiest die Projektbeschreibung anpassen. Hierbei soll auch geprüft werden, in wie weit die bisherige Zeitplanung (Umsetzung des Projektes innerhalb eines Haushaltjahres) beibehalten werden soll.

Bezogen auf die Frage, ob von dem AK bzw. den Mitgliedern des AK oder Vereinen und Verbänden aus Hunteburg weitere Anträge geplant sind, zeigt sich, dass dies für das Jahr 2018 nicht der Fall ist bzw. keine bekannt sind. Die Freizeitwiese und Kanueinsatzstelle wird nicht durch die Umsetzungsbegleiter automatisch im nächsten Jahr beantragt. Geplant ist ein weiterer Arbeitskreis im Frühjahr /sobald die Bewilligungen da sind, um das weitere Vorgehen, die nächsten Projekte etc. zu besprechen.

TOP 5: Abschluss

Abschließend bedanken sich Tanja Strotmann und Hilke Wiest bei Herrn Buß für die ausführliche Beratung und bei den Teilnehmer*innen für die engagierte Mitarbeit.

Für das Protokoll
Hilke Wiest